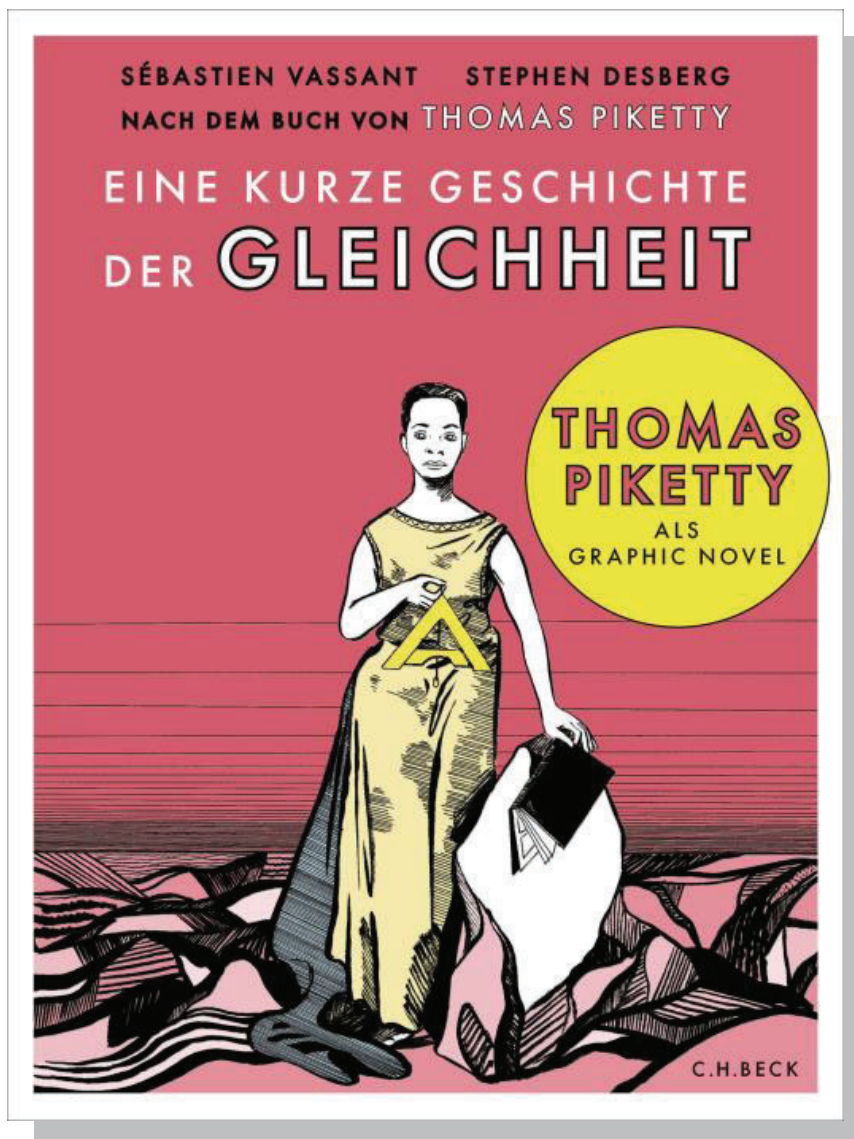


Unverkäufliche Leseprobe



Sébastien Vassant & Stephen Desberg **Eine kurze Geschichte der Gleichheit**

2026. 96 S.
ISBN 978-3-406-84558-1

Weitere Informationen finden Sie hier:
<https://www.chbeck.de/40198678>

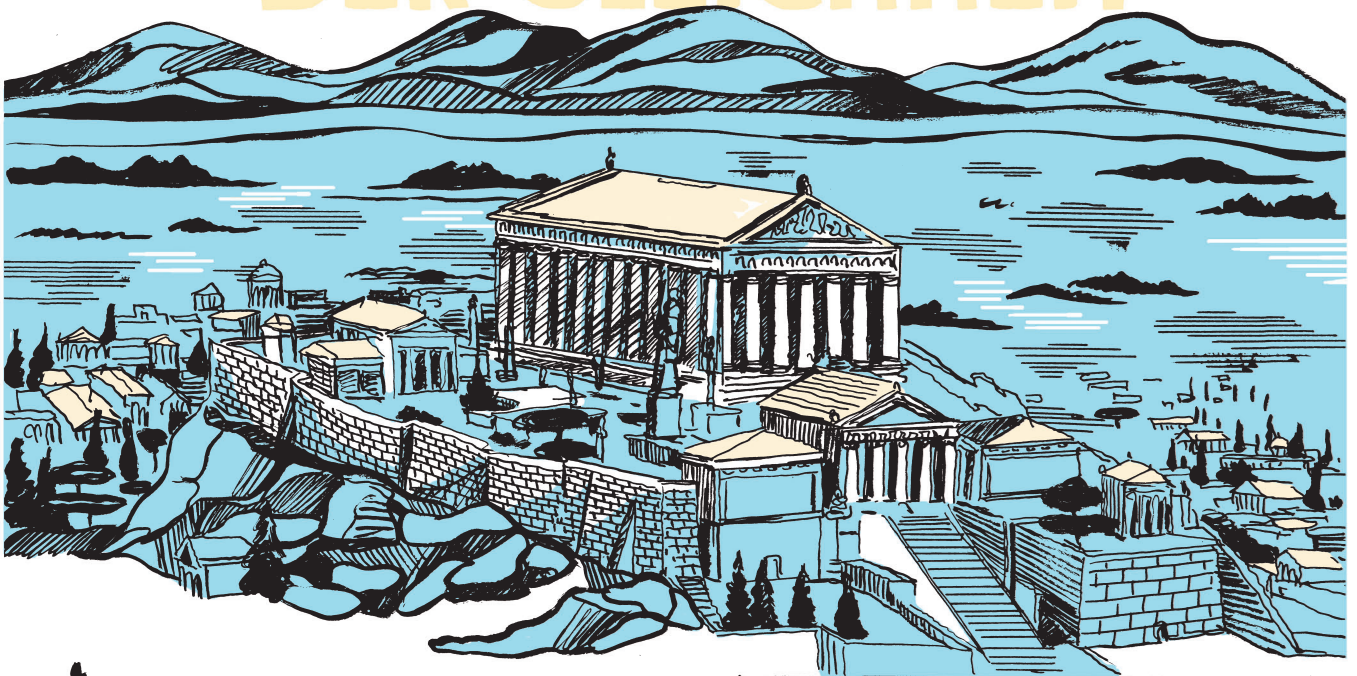
SÉBASTIEN VASSANT STEPHEN DESBERG
NACH DEM BUCH VON THOMAS PIKETTY

EINE KURZE GESCHICHTE DER GLEICHHEIT

Aus dem Französischen von
STEFAN LORENZER

C.H.BECK


EINE KURZE GESCHICHTE DER GLEICHHEIT



FÜR WEN HÄLT ER SICH? NUR WEIL ER
EINEN STREITWAGEN, FÜNFZEHN SKLAVEN
UND EINE VILLA AM MEER HAT?



Ungleichheit ist vor allem eine soziale, histo-
rische und politische Konstruktion.




Es gibt stets mehr als eine Art und Weise, ein Eigentum- oder Grenzregime, eine soziale und politische Ordnung, ein Steuer- oder Bildungssystem zu organisieren.



DER PLEBS FORDERT MEHR SESTERZEN UND WILL AUFBEGEHREN. EKELEHAFT.



WENN DIE WÜSSTEN, WAS EINE ORGIE KOSTET! UND DER GEFÜLLTE OTTER ... DIE STRAUSSENLEBER ...



... UND WELCHE ARBEIT DAS UNS SKLAVEN MACHT, WEISS AUCH KEINER.

Es geht um politische Entscheidungen. Sie hängen von den Kräfteverhältnissen zwischen sozialen Gruppen und den jeweiligen Weltanschauungen ab.

WIR MÖCHTEN WENIGER STEUERN!

NEIN!

ABER WARUM NICHT?

WEIL ICH MASSENHAFT SOLDATEN HABE UND MEINE SOLDATEN SCHWER BEWAFFNET SIND.

UND WARUM?

IHR STELLT MICH VOR EIN DILEMMA. WENN ICH GEZWUNGEN BIN, EUCH ABZUSCHLACHTEN, FEHLEN MIR ARBEITSKRÄFTE FÜR DIE FELDER.

Diese Entscheidungen führen zu Strukturen der Ungleichheit, die je nach Gesellschaft und Epoche extrem variieren.

WIR FORDERN BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN. WENIGER FRONDIENST UND MEHR GELD IN DER TASCHE.

HMM ... NEIN.

UND DANN MUSS ICH DAS NACHBARSCHLOSS ÜBERFALLEN UND MIR SEINE BAUERN HOLEN. ALSO HABEN EURE NACHBARN DORT NOCH MEHR ARBEIT.

HABT IHR EUCH MAL ÜBERLEGT, WIE DANN DIE ARBEITSBEDINGUNGEN Eurer NACHBARN AUSSEHEN??

Aller Wohlstand in der Geschichte ist
Resultat kollektiver Prozesse.

ZUM ANGRIFF!

AN DIE LATERNE
MIT DEN ARISTO-
KRATEN!

WAS WISST IHR DENN VON DEN ARBEITSBEDINGUNGEN EINES ADLIGEN HERRN!

UND WAS
EIN CEMBALO-
LEHRER KOS-
TET ODER DIE
PERÜCKEN-
PFLEGE!

Menschliche Gesellschaften erfinden ständig Regeln und Institutionen, um Reichtum und Macht zu verteilen. Aber stets treffen sie dabei reversible politische Entscheidungen. Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert gibt es eine langfristige Tendenz zu mehr Gleichheit.

Diese Tendenz entspringt dem Aufbegehren gegen Ungerechtigkeiten, das es möglich gemacht hat, Kräfteverhältnisse zu verändern, Institutionen zu stürzen, die unter dem Schutz der herrschenden Klassen, der Nutznießer sozialer Ungleichheit stehen, und gerechtere soziale, ökonomische und politische Regeln einzuführen.

UNS MIT GEMÜSE ZU BEWERFEN! WIE SOLLEN
DIESE BAUERN LANDWIRTSCHAFTLICHE RESSOURCEN
VERWALTEN?! DIE WERDEN UNS ANFLEHEN, INS
SCHLOSS ZURÜCKZUKEHREN.

Allgemeiner gesprochen, sind es die Bauernaufstände von 1788–1789 und die Ereignisse der Französischen Revolution, die zur Abschaffung der Adelsprivilegien führen.

ES REICHT!

WIR FORDERN
EINE DEBATTE ÜBER
DIE HÖCHSTPREISE!
WIR BRAUCHEN FESTE
WEIZENPREISE.

Und es ist der Sklavenaufstand von Saint-Domingue von 1791, der das Ende des atlantischen Sklavenhandels einläutet.

GENUG!

ES REICHT!

Im 20. Jahrhundert haben soziale und gewerkschaftliche Mobilisierungen eine Schlüsselrolle bei der Schaffung neuer Kräfteverhältnisse zwischen Kapital und Arbeit und beim Abbau von Ungleichheiten gespielt.

DAS MASS IST
VOLL!

Die beiden Weltkriege können ihrerseits als Konsequenz der sozialen Spannungen und Widersprüche gelten, die mit der unerträglichen Ungleichheit einhergingen, die vor 1914 auf nationaler wie internationaler Ebene herrschte.

ÇA SUFFIT

ENOUGH!

In den USA war ein Bürgerkrieg nötig, um 1865 der Sklaverei ein Ende zu setzen.



Ein Jahrhundert später, 1965, führt eine starke afro-amerikanische Mobilisierung zur Abschaffung des Systems der legalen »Rassen«-Diskriminierung.



In Afrika spielen in den 1950ern und 1960ern die Unabhängigkeitskriege eine Schlüsselrolle bei der Überwindung des europäischen Kolonialismus.

GEBT UNS UNSER LAND ZURÜCK!



NEIN.

ABER WARUM NICHT?

IST JA SCHON GUT! DE GAULLE HAT ALLES AUSGEHANDELT. WIR GEHN.

(ZUMINDEST ... OFFIZIELL)

WEIL WIR EUCH SCHULEN, GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN UND FAHRRÄDER GEBRACHT HABEN. WIR BRAUCHEN ZEIT, DAMIT SICH DAS RECHNET ... IN DREIßIG JAHREN.

Mehr Informationen zu diesem und vielen weiteren Büchern aus dem Verlag C.H.Beck finden Sie unter: www.chbeck.de